

Wir sind

eine Gruppe von Frauen und Männern verschiedenen Alters, die selbst oder deren Angehörige an einer Schilddrüsenerkrankung leiden.

Selbsthilfe heißt für uns

selbst Verantwortung für unsere Gesundheit zu übernehmen und diese nicht nur an Fachleute zu delegieren. Wir sind füreinander da, können zuhören und machen uns gegenseitig Mut.

Wir möchten

- Erfahrungen und Informationen zur Bewältigung der Erkrankung austauschen
- uns Wissen über Schilddrüsenerkrankungen aneignen oder vertiefen
- Fachleute einladen, um voneinander zu lernen
- im Team neue Erfahrungen sammeln

Wir wünschen uns von Ihnen

- die Bereitschaft, selbst für Ihre Gesundheit aktiv zu werden
- eine rege Beteiligung an den Gruppenveranstaltungen
- Verständnis für die Fragen und Probleme anderer Menschen

Im Team werden wir leichter gesund

Sie sind ganz herzlich zu unseren Gruppentreffen in Leipzig eingeladen.

Wir treffen uns jeden 1. Mittwoch im Monat von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr in der

**Begegnungsstätte
der Volkssolidarität Leipzig
Gottschedstraße 31 (Hinterhaus)
04109 Leipzig**

Sie dürfen auch gerne Angehörige oder Lebenspartner mitbringen.

Die Teilnahme ist kostenfrei und unverbindlich.

Bitte melden Sie sich per E-Mail oder Telefon an.

Vielen Dank

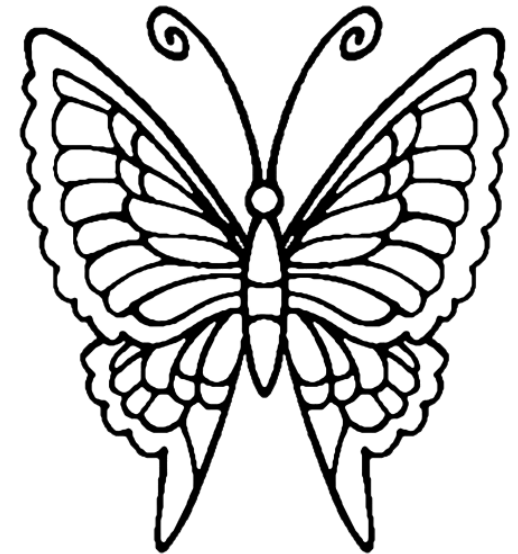
Wichtiger Hinweis:

Die Selbsthilfegruppe ersetzt **nicht** den Arzt!

Die Beratungen durch uns sind als reine Informationen anzusehen und ersetzen keineswegs eine eingehende ärztliche Untersuchung und die fachliche Beratung durch einen Arzt, durch einen Therapeuten oder durch einen Apotheker!

Wir arbeiten ehrenamtlich, unabhängig und verfolgen keine finanziellen Interessen.

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Schilddrüsenerkrankungen Leipzig



Kontakt: K. Walter / S. Müller

Telefon: 0341 33741298

E-Mail: leipzig@sd-bv.de

Homepage: <http://leipzig.sd-bv.de>

Wir sind eine Selbsthilfegruppe des Schilddrüsenbundesverbandes
„Die Schmetterlinge e. V.“

<http://sd-bv.de>

Die Schilddrüse hat Einfluss auf die Organe unseres Körpers:

- Haare
- Augen
- Hypophyse (Hirnanhangsdrüse)
- Hypothalamus (Steuerzentrum im Nervensystem)
- Herz
- Muskeln
- Nebennieren
- Bauchspeicheldrüse
- Fetus
- Darm
- Eierstöcke
- Hoden
- Knochen
- Fingernägel
- Haut

Die Schilddrüse produziert Hormone und gibt diese über das Blut in den Körper ab.

Diese Hormone steuern Wachstum, Kreislauforgane, Nervensystem, Drüsen, Muskulatur und vieles mehr.

Gerät dieses kleine Organ aus dem Gleichgewicht, hat das weitreichende Folgen für alle Stoffwechselforgänge.

Schilddrüsenerkrankungen unterschätzt man oft. Werden sie nicht frühzeitig erkannt, kann das zu schweren körperlichen Veränderungen und Krankheiten führen.

Die Symptome sind vielfältig. Der Krankheitsverlauf ist individuell sehr unterschiedlich.

Gesundheitliche Störungen bei Schilddrüsenunterfunktion:

- langsamer Puls, niedriger Blutdruck
- Müdigkeit, vermehrtes Schlafbedürfnis
- Desinteresse, depressive Verstimmung
- psychische Probleme, Stimmungsschwankungen
- Medikamentenunverträglichkeit
- psychiatrische Auffälligkeiten
- Angstzustände, Aggressivität
- gestörte psychosoziale Entwicklung
- Hyperaktivität oder Antriebsmangel
- Gedächtnisschwäche, Konzentrationsschwierigkeiten
- Libidoverlust
- unreine, kühle, trockene Haut
- trockene, stumpfe Haare; Haarausfall
- brüchige Nägel, langsames Wachstum der Nägel
- trockene Augen, trockene Schleimhäute
- Blutarmut, Anstieg der Blutfette (Cholesterin)
- Muskelschwäche, Krämpfe, Taubheitsgefühl in Armen und Beinen
- verminderter Grundumsatz, Gewichtszunahme; aufgequollenes Gesicht, Wassereinlagerungen (Ödeme), Verstopfung
- raue Stimme, Schluckstörungen, Engegefühl am Hals
- Veränderungen der Zyklusdauer und der Intensität der Monatsblutung, Unfruchtbarkeit, erhöhte Abortrate
- Intelligenzverlust des Feten bei Nicht- oder Fehlbehandlung der Unterfunktion der Schwangeren
- Verzögerung der Skelettreife, des Längenwachstums, der Zahnentwicklung bei Kindern
- Intelligenzdefizit bei Kindern, verzögerte Pubertätsentwicklung u. v. m.

Gesundheitliche Störungen bei Schilddrüsenüberfunktion:

- schneller Puls, Herzrhythmusstörung, erhöhter Blutdruck
- Durchfall, Abnahme des Körpergewichts, Appetitsteigerung
- vermehrtes Schwitzen, warme, gut durchblutete, feuchte Haut
- Haarausfall, tränende Augen
- Unruhe, Reizbarkeit, Angstattacken, depressive Verstimmung
- Hyperaktivität; Ungeduld, emotionale Labilität
- psychische Probleme, Aggressivität, Konzentrationsschwierigkeiten
- Zittern der Hände, Muskelschwäche
- angetrieben und rastlos, gleichzeitig permanent erschöpft
- Libidoverlust, Begünstigung von Osteoporose, Veränderungen der Zyklusdauer und Veränderung der Intensität der Monatsblutung
- Unfruchtbarkeit, Missbildungen des Feten bei Nicht- oder Fehlbehandlung der Überfunktion bei der Schwangeren
- Beschleunigung der Skelettreife, des Längenwachstums, der Zahnentwicklung bei Kindern, Intelligenzdefizit bei Kindern, beschleunigte Pubertätsentwicklung u. v. m.

Nicht alle genannten Symptome treten immer oder unbedingt gleichzeitig auf, manchmal treten Überfunktionssymptome auch in einer Unterfunktion auf, oder auch umgekehrt.

Bitte beachten Sie, dass es auch noch viele andere Erkrankungen gibt, die ebenfalls die jeweiligen Beschwerden verursachen könnten.